

# Alberenberg

## Kategorie

Siedlungsname (Weiler), davon abgeleitet Strassenname („Alberenbergstrasse“).

## Bedeutung

„Der mit Pappeln bestandene Berg bzw. Hügel“.

## Bemerkungen

Für den heutigen Betrachter mag der Weilernamen *Alberenberg* aus zwei Gründen seltsam klingen: Erstens verstehen wir unter einem Berg etwas anderes als eine Geländeerhebung von ca. 30 Metern (vom Weiler Riederer aus betrachtet). Mit dem Wort *Berg* bezeichneten unsere Vorfahren jedoch alle Formen von Erhebungen, eben auch Hügel wie im Fall von *Alberenberg*. Und zweitens bedeutet der Wortbestandteil *Alberen-* nicht, dass die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner besonders albern gewesen wären oder gerne herumgealbert hätten. Vielmehr verbirgt sich in diesem Weilernamen das alte schweizerdeutsche Wort für Pappel: *Albere*. Wer noch Lateinunterricht genossen hat, erinnert sich an das lateinische Wort für „weiss“: *albus*; von diesem Wort hat die *Albere* (Weisspappel, Silberpappel) wohl ihren Namen. Auch an diesem Beispiel zeigt sich schön, wie Ortsnamen alte Dialektformen bewahren, die im gesprochenen Wort schon verschwunden sind.

## Fotos



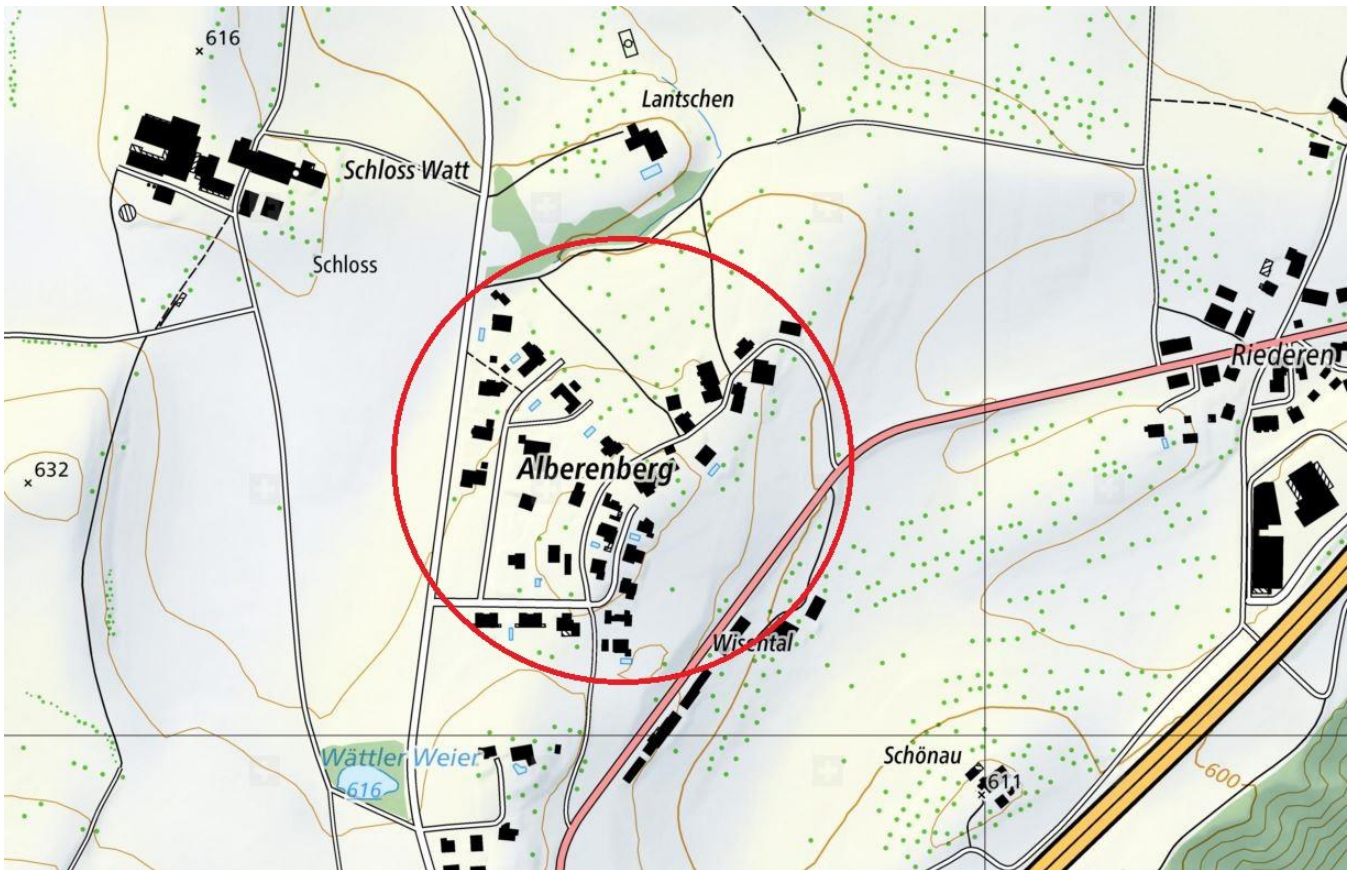
*Alberenberg von Westen her gesehen...*

*Quelle: Eigene Fotos*



*... und von Osten.*

## Lokalisierung: Alberenberg



## Zusatzinformation: Alberenberg

### Belege

- 1272: Alberenberg  
Wartmann's Urkundenbuch III, S. 818, 820 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 119)
- 13./14.Jhd: datur stoupus de Albernerge  
Wartmann's Urkundenbuch III, S. 818 (zitiert bei www.ortsnamen.ch)
- 1303: predium in Alberreberg situm prope villam dictam Riedern  
Wartmann's Urkundenbuch III, S. 328 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 119)
- 1424: HF von Alberenberg  
Steuerbuch Nr. 201 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 158)
- 1426: Hans von Albrenberg  
Steuerbuch Nr. 202 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 159)
- 1446: die höf und die zehende ze Albersberg  
Wartmann's Urkundenbuch IV, S. 153 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 120)
- 1449: stoßt an Alberenberg  
Wartmann's Urkundenbuch VI, S. 229 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 134)
- 1452: genannt Alberberg  
Wartmann's Urkundenbuch VI, S. 339 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 120)
- 1455: Hans Alberberger von Alberberg  
Wartmann's Urkundenbuch VI, S. 484 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 120)
- 1569: Uß dem Hoff Alberenberg in Mörschwyl  
Lehenarchiv Band 9, S. 39 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 121)
- 1650: zue der vierten seithen an Alberberg  
Lehenrevers Rubr. 56, Fasz. 3 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 252)
- 1778: Hoff Albrenberg  
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Hof Albelenberg und Betzenberg  
Ehret [Hofplan VI]
- 1781: Albelenberg  
Ehret [Hofplan X]
- 1878: Alberenberg  
Siegfried [Landkarte]
- 1915: Alberenberg  
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Alberenberg  
Fessler [Übersichtsplan]
- 2013: Alberenberg  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Alberenbergstr.  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

### Frühere Deutung

„Alberenberg = Berg des Albero oder Alberich“ (Spiess, 1976, S. 116 mit Verweis auf Staerkle, 1962).

**Deutung**

„Der mit Pappeln bestandene Berg bzw. Hügel“ oder „Der Berg bzw. Hügel bei den Pappeln“.

Es handelt sich um einen ursprünglichen Flurnamen, der später zum Siedlungsnamen wurde. Die Erklärung von Spiess („Berg des Albero“) könnte zwar theoretisch zutreffen. Vorzuziehen ist jedoch ein Kompositum des Grundwortes *-berg* mit dem schweizerdeutschen Wort *Albere*, was „Pappel“ oder „Feldahorn“ bedeutet (vergleiche zu „Albere“: Idiotikon 1, 186, mit Belegen besonders aus der Ostschweiz; von Planta & Schorta, 1964, S. 377; Thurgauer Namenbuch, Band 3.1, 2007, S. 48). Damit ist *Alberenberg* „der mit Pappeln bestandene Berg bzw. Hügel“. In St.Gallen ist ein abgegangenes *Alberbül* belegt, dem die gleiche Wortbedeutung zukommt; der Wortbestandteil *Alber-* wird nämlich von Arnet (1990, S. 9) ebenfalls auf althochdeutsch *albari*, mittelhochdeutsch *alber* („Pappel, Feldahorn, Alpengoldregen“) zurückgeführt.

Für die *Pappel* als namengebendes Element spricht, dass es sich dabei um einen sehr hoch wachsenden und häufig allein oder in kleinen Gruppen stehenden Baum und damit um ein markantes Element im Raum handelt (vergleiche zu „Alber“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 31).

*Berg*, althochdeutsch *berg*, mittelhochdeutsch *berc*, bedeutet nicht nur Berg, sondern auch Hügel und wird sich auf die Erhebung beziehen, die von Riederer her betrachtet im Westen etwa 30 Meter ansteigt. (vergleiche zu „Berg“: Arnet, 1990, S. 26)